

„Seltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich. Bezugspreis monatlich RM. 1,55 (einschl. 25 Pf. Postenlohn); durch die Post monatlich RM. 1,60 (einschl. 21 Pf. Postgebühren) zuzüglich 30 Pf. Beleggeld. — Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und anderen Stellen im Kreis.



Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Eichenstraße 57. — Fernruf: 22 06 71. Postungen: Postfach Berlin W 35 10. — Bank: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Seltow - G., Berlin W 35. — Erschließung und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

# Seltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Seltow \* Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Seltow

## Daladiers Kampf gegen roten Streit und Terror Für Mittwoch Generalfreitparole - Marxistische Linke will Sturz des Kabinetts Daladier

### 24stündiger Generalfreitag für nächsten Mittwoch

Paris, 25. November.  
Der Gewerkschaftsverband der CGT hat einen 24stündigen Generalfreitag für nächsten Mittwoch beschlossen.  
Der Vorstand der Eisenbahner-Gewerkschaft hat eine Entschließung angenommen, die seine Mitglieder auffordert, dieser Parole einstimmig Folge zu leisten. Auch die übrigen Gewerkschaften sollen bereit sein, den Beschluß der CGT zu unterstützen.  
Wie der „Temps“ meldet, hat der Ministerpräsident dem Staatspräsidenten eine Verordnung zur Unterschrift vorgelegt, die im Falle der Requirierung der zur Zeit in Arbeit befindlichen Gruben und der mit ihnen zusammenhängenden Fabriken im Departement Nord gefaltet. Diese Verordnung soll am Sonnabend im amtlichen Gesetzschriftblatt erscheinen.

Im Zusammenhang mit der Sitzung des CGT-Vorstandes am Freitag nachmittag glaubt der „Antanfrage“ berichtet zu können, daß Daladier in einer Besprechung mit dem Arbeitsminister und dem Minister für öffentliche Arbeiten die Saltung der Regierung dahingehend festgelegt habe, daß eine Niederlegung der Arbeit auf den Eisenbahnen, den Autobus- und Untergrundbahnen sowie in den staatlichen Verwaltungsstellen nicht gebildet werde. Es sei beabsichtigt, die Streikenden sofort zu mobilisieren. Gegebenenfalls würden Widerpenfliche vor Militärgerichte gestellt werden.

### Blum fordert Rücktritt Daladiers

Paris, 26. November.  
Die Sozialdemokratische Partei, die sich am Freitag nachmittag versammelt hatte, erließ einen Aufruf, in dem sie den sofortigen Rücktritt der Regierung fordert, weil sie nicht mehr dem Willen des Landes entspricht und weder im Lande noch in der Kammer eine dementsprechende Majorität besitzt, sowie wegen ihrer systematischen Provokation der arbeitenden Klasse.

### Kriegsgefeße gegen Heßer

Paris, 26. November.  
Der Beschluß des marxistischen Gewerkschaftsverbandes für Mittwoch, 30. November, den Generalfreitag in ganz Frankreich zu verhängen, hat die Regierung nicht unvorhergesehen getroffen. Seit dem Gewerkschaftsaufruf in Nantes war sich die französische Regierung völlig im Klaren über die Absichten der Gewerkschaftsbewegung. Im Laufe der letzten Wochen hat sich der Wille des Ministerpräsidenten, seine Politik der wirtschaftlichen, finanziellen und moralischen Wiederaufrichtung Frankreichs bis zum Neuzerfall durchzuführen, noch verstärkt, trotz aller Hindernisse, die ihm entgegengestellt werden.

## Grünspan will in Suggestion gehandelt haben

Paris, 26. November.  
Ueber das mehrstündige Verhör des jüdischen Mordbuben Grünspan am Freitag nachmittag meldet die Havas-Agentur u. a., daß Grünspan auf die Frage des Untersuchungsrichters, wie er auf den Gedanken gekommen sei, sich in die deutsche Volkshaft zu begeben, antwortete, diese Idee sei ihm gekommen, als er das Café verließ, in das er sich nach dem Kauf des Revolvers begeben hatte. Wie er schon auf der Polizei erklärte, habe er den Revolver im Toilettenraum des Cafés gelassen. „Von diesem Augenblick an habe ich“, so windelet sich Grünspan, „in allem was ich tat, automatisch gehandelt. Schon beim Betreten des Cafés war ich unter dem Einfluß einer Art Suggestion, die mir gewissenmaßen meine Handlungen diktiert hat, und ich habe alles, was ich nachher tat, ausgeführt, gerade so, als ob dies in einem Hypnosezustand geschähe.“  
Der Untersuchungsrichter verlas sodann die Aussagen des Waffenhändlers Craye, bei dem Grünspan den Revolver gekauft hat, die des Polizeibeamten, der die Verhaftung des Mörders vornahm, und die des Angestellten der deutschen Volkshaft, der ihn einließ. Alle drei Aussagen erklärten, daß der Mörder eine stamenswerte Ruhe an den Tag legte. Sersel Grünspan verhielt sich so baraufstellen, als habe er große Anstrengungen gemacht, um „den Zustand äußerster Nervosität zu verheimlichen“, in dem er sich befunden habe.

Wie in unterrichteten Kreisen bekannt wird, hat die Regierung beschlossen, alle notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu ergreifen und das Funktionieren der öffentlichen Dienste und Verwaltung zu sichern. Die Regierung wird besonders auf das im Juli vom Parlament beschlossene Gesetz über die Organisierung der Nation in Kriegszeit zurückgreifen, das einen Artikel enthält, der für den Fall von Unruhen die Mobilisierung des gesamten Personals der öffentlichen Dienste und der großen für die Landesverteidigung arbeitenden Industrien ermöglicht.

Zwei Erlasse ordnen bereits die Requirierung der Eisenbahn von Anzin und der nordfranzösischen Bergwerke an. Wie Havas betont, ist Ministerpräsident Daladier entschlossen, in der augenblicklichen Lage — und zwar in voller Uebereinstimmung mit allen Mitgliedern seiner Regierung — allen Eventualitäten die Stirn zu bieten.

Andere ähnliche Maßnahmen, die sich auf die Eisenbahn- und andere Bereiche beziehen, können noch in den nächsten Tagen ergriffen werden.

Zu der Konferenz, die am Freitagabend im Ministerpräsidentium stattfand, meldet Havas ergänzend, jeder der beteiligten hohen Militär- oder Polizeibeamten habe vom Ministerpräsidenten Anweisungen über die zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung und für das reibungslose Funktionieren der öffentlichen Dienste notwendigen Maßnahmen erhalten.

### Arbeitsverweigerung kommt vor das Kriegsgericht

Paris, 26. November.  
Da die Regierungsanordnung bezüglich der Requirierung von Arbeitern der Bergwerksgebietschaft und der Eisenbahnarbeiter von Anzin keine Wirkung gezeigt hat — die Arbeiter sind zwar an den besetzten Arbeitsstellen angetreten, haben aber teilweise die Arbeit nicht aufgenommen —, sind am Freitagabend General Dolmenc und die Offiziere, die das Kriegsgericht des 1. Armeekorps von Lille bilden, in Valencennes eingetroffen. Dieses Kriegsgericht wird heute früh tagen, und jeder Arbeiter, der sich der Requirierungsanordnung widersetzt, wird sofort verhaftet und vor das Kriegsgericht gestellt werden.

### Rundfunkansprache Daladiers an das französische Volk

Paris, 26. November.  
Der „Petit Parisien“ kündigt an, daß Ministerpräsident Daladier im Rundfunk das Wort ergreifen und einen Appell an das Land richten werde. Der genaue Zeitpunkt seiner Ansprache steht noch nicht fest. Bekanntlich wird sich Finanzminister Reynaud am heutigen Sonnabendabend in einer Rundfunkansprache an das französische Volk wenden, um die nächsten Etappen der Wiederaufrichtungs politik der Regierung bekanntzugeben.

## Der Glieder Frauenmörder hingerichtet

Berlin, 26. November.  
Die Justizpressestelle Berlin teilt mit:  
Heute ist der am 21. November 1885 geborene Peter Junfer hingerichtet worden, der gestern durch das Sondergericht in Berlin wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war. Junfer, ein vielfach vorbestrafter Mensch, hat am 3. November 1938 die 23jährige Ehefrau Johanna Meyer in brutaler Weise ermordet, als sie sich einem von ihm verführten Stillsitzverbrechen widersetzte.  
Durch die vier Tage nach der Uebergabe des Junfer an die Justiz erfolgte Vollstreckung des Todesurteils hat ein besonders verabscheuungswürdiges Verbrechen seine schnelle und gerechte Sühne gefunden.

### Ein deutsch-japanisches Kulturabkommen

Tokio, 25. November.  
Seit am 2. Jahrestag des Deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommens, ist in Tokio durch das Deutsche Botschafter Ott und den Japanischen Außenminister Arita ein deutsch-japanisches Kulturabkommen unterzeichnet worden. Das Abkommen sieht eine enge Zusammenarbeit und planmäßige Förderung der Beziehungen auf den verschiedensten Gebieten des kulturellen Lebens vor.  
Die beiden Regierungen bringen hierdurch ihren Willen zum Ausdruck, im Bereiche des Kulturlebens in enger Verbundenheit zu arbeiten und die Weltgefahrd des Volkswissens auch innerhalb dieses bedeutamen und wichtigen Gebiets zu bekämpfen.

### Anerkennung für deutsche Soldaten durch die Tschechen

Prag, 25. November.  
Ueber den Abzug der deutschen Truppen aus einigen besetzten tschechischen Ortschaften schreibt das Abendblatt des „Ceske Slovo“, der Abschied zwischen den deutschen Soldaten und der tschechischen Bevölkerung sei herzlich gewesen. Am Vorabend des Abzuges habe man einen Abschiedsabend veranstaltet.  
Sämtliche Blätter stellen fest, daß die Räumung der sechs an die Tschecho-Slowakei gefallenen Ortschaften in voller Ruhe und Ordnung vor sich gegangen sei.

### Polnisch-tschecho-slowakischer Grenzzwischenfall

Warschau, 25. November.  
Soeben wurde folgendes amtliches Kommuniqué des Außenamts veröffentlicht:  
„Am 24. November wurde auf die polnische Delegation für den höchsten polnisch-slowakischen Grenzberichtsungsanspruch, die sich im Kraftwagen zur Bewegung mit der slowakischen Delegation durch tschecho-slowakisches Gebiet begab, ein Ueberfall durch eine Bande unter Mitwirkung von tschecho-slowakischen Behörden und aktiven Militär verübt. Dieser Ueberfall trug das Merkmal eines wissenschaftlich organisierten Aktes. Zwei Mitglieder der polnischen Delegation wurden verwundet und die Kraftwagen beschädigt. Der Ueberfall fand bei der Ortschaft Jamki Oravae statt, weit im slowakischen Gebiet, das nichts mit der durchgeführten Grenzberichtsungs Gemeinsames hat. Da ein ähnlicher Zwischenfall sich bereits am vergangenen Freitag in der Gegend von Szaza ereignet hat, war die polnische Abordnung gezwungen, nach Feststellung des wissenschaftlich schlechten Willens der slowakischen Behörden die Arbeit abzubrechen. Die polnische Regierung hat Schritte unternommen, um die Genugtuung zu verschaffen und die Polen bei der Grenzberichtsungs der ausgefallenen Gebiete sicherzustellen.“  
Im Zusammenhang mit dieser amtlichen Mitteilung des Außenministeriums über die Sabotage der Arbeiten der Grenzberichtsungskommission verlautet, daß „zwecks Sicherstellung der Territorien, die Polen zugefallen wurden“, die polnische Armee bereits heute mit der Besetzung dieser Gebiete begonnen hat. Diese Gebiete sollten erst am 1. Dezember besetzt werden.

### 60 Tote durch die Kältewelle in Amerika

New York, 26. November.  
Die schweren Schneestürme, die mit Hagelschlag verbunden über die Atlantikküste am Donnerstag hinwegzogen, forderten nach den bisherigen Feststellungen 60 Tote. Auf den vereisten Straßen ereigneten sich Hunderte von Kraftwagenunfällen. In vielen Gebieten ist jeglicher Verkehr noch lahmgelegt. Gleichzeitig mit den Schneestürmen fiel die Temperatur stellenweise bis auf 20 Grad unter Null.

### Volkswirtschaftlicher Umsturzversuch in Bolivien

Buenos Aires, 26. November.  
Wie aus Bolivien gemeldet wird, hat in La Paz eine Verbandsgruppe versucht, die Macht an sich zu reißen. Man hatte bei dem Umsturzplan irrtümlich auf die Mitgliedschaft des Generals Petrucci, das sich jedoch geschlossen dem Präsidenten Putsch zur Verfügung stellte. Aus Sicherheitsgründen ist der Verbandsgruppenführer verhaftet worden. Der Nabelführer Maroff flüchtete sich beziehungsweise in die bolivianische „Gefandtschaft“.